Botanik und Naturschutz in Hessen, Beiheft **4**, 102-103, Frankfurt am Main 1992.

# Magerrasenschutz im Kreis Bergstraße durch eine private Naturschutzgruppe

**Thomas Alpers**

**Zusammenfassung**: Seit 1986 wird in Bensheim-Gronau von einer privaten Naturschutzgruppe Magerrasenschutz betrieben. Die Pflegefläche konnte von 1 ha auf 7 ha Trespen-Halbtrockenrasen gesteigert werden. Etliche bestandsbedrohte Arten nahmen im Gefolge der Pflegemaßnahmen in ihrem Bestand zu, darunter die Orchidee *Ophrys apifera* und der Schmetterling *Mellicta aurelia*.

**Conservation of chalk grassland in the district Bergstraße by a private nature conservation group**

**Summary**: A private group of conservationists has been engaged in the conservation of low-productive grassland (Mesobrometum) in Bensheim-Gronau since 1986. Starting with 1 ha, the group now manages an area of 7 ha. Populations of many endangered species, including the orchid *Ophrys apifera* and the butterfly *Mellicta aurelia*, have increased markedly.

T. Alpers, Klausenmühle 8, 6140 Bensheim 5

## 1. Einleitung

1986 bildete sich eine Ortsgruppe des Deutschen Bundes für Vogelschutz in den Ortsteilen Zell und Gronau der Gemeinde Bensheim im Kreis Bergstraße mit dem Hauptziel, Trespen-Halbtrockenrasen (Mesobrometum) durch Pflegemaßnahmen zu erhalten. Die hier auf kalkreichen Lößablagerungen des Bergstraßenhanges vorkommenden Halbtrockenrasen lagen zu diesem Zeitpunkt brach und waren teilweise bereits mit Nadelhölzern aufgeforstet worden.

## 2. Durchgeführte Maßnahmen

Schutzmaßnahmen begannen 1986 mit der Bekämpfung der sich in den brachliegenden Halbtrockenrasen stark ausbreitenden Arten *Solidago canadensis* und *Robinia pseudoacacia*. An den Standorten mit gehäuftem Vorkommen von *Orchis militaris* wurde *Solidago canadensis* Anfang Juni einzeln von Hand ausgerissen, um die blühenden Orchideen zu schonen. Maximal war der Erfolg nach ausgiebigen Regenfällen, wenn sich *Solidago canadensis* aus dem aufgeweichten Lößboden problemlos mit fast allen Wurzeln herausziehen ließ. *Robinia pseudoacacia* wurde soweit wie möglich gerodet. Der immer wieder auftretende Stockausausschlag wurde während des Sommers zurückgeschnitten. *Prunus spinosa*, *Cornus sanguinea*, *Ligustrum vulgare*, *Rubus fruticosus agg*., *Rosa canina* und *Populus tremula* wurden auf ursprüngliche Heckenstandorte zurückgedrängt.

Die eigentliche Pflegemaßnahme besteht in einer jährlichen Mahd mit einem für extreme Hanglagen geeigneten, leistungsstarken Balkenmäher mit Zwillingsbereifung (Firma Agria, circa 10 000 DM Anschaffungspreis) und dem Abräumen der getrockneten organischen Masse nach frühestens fünf Tagen, um Insekten und Spinnen die Möglichkeit zum Ausweichen auf andere Flächen zu geben. Damit es nicht zu einschneidenden Veränderungen im Nahrungsangebot blütenbesuchender Insekten kommt, werden nie mehr als 3000 m² auf einmal gemäht. Die Mähtermine liegen angepaßt an die traditionelle Bewirtschaftung zwischen dem 1. Juni und dem 1. September. Anfänglich mußte das Mähgut am Rande der Flächen abgelagert werden, im Laufe der Jahre verbesserte sich die Qualität des Heus aber derart, daß sich heute Landwirte und Pferdebe sitzer das Mähgut abholen. Die Pflegearbeiten werden nach einem Pflegeplan von etwa 15 Vereinsmitgliedern geleistet. Hierfür werden sie von der Stadt Bensheim finanziell mit 2000 DM/ha unterstützt.

## 3. Erfolge

Bedingt durch kontinuierliche Pflege besteht in der Gemeinde Gronau heute das größte Verbreitungsgebiet des Trespen-Halbtrockenrasens (Mesobrometum) in Hessen mit einer Fläche von etwa 7 ha. Eine Vielzahl von bestandsbedrohten Arten hat hier in den letzten Jahren in ihrem Bestand zugenommen. Die Schmetterlingsarten *Maculinea arion*, *Mellicta aurelia* und *Zygaena ephialtes*, hier 1978 von Ph. Kristal entdeckt, finden sich heute in großen Populationen. *Ophrys apifera*, *Orchis purpurea*, *Orchis ustulata*, *Orchis morio*, *Ophioglossum vulgatum*, *Orobanche elatior* und *Orobanche caryophyllacea* konnten seit 1986 im Gebiet nachgewiesen werden. Viele seltene Pflanzenarten wie *Orchis militaris*, *Aster amellus*, *Odontites lutea* und *Anemone sylvestris* haben ihre Bestände stark vergrößern können. 25 Hektar Grünlandflächen in der Umgebung der Magerrasen werden von Landwirten extensiv bewirtschaftet, wofür die Stadt Bensheim eine jährliche Ausgleichszahlung von 650 DM/ha gewährt.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanik und Naturschutz in Hessen

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: BH_4

Autor(en)/Author(s): Alpers Thomas

Artikel/Article: Magerrasenschutz im Kreis Bergstraße durch eine private Naturschutzgruppe 102-103